



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

### **APPENDIX Von Numero 8. 1666.**

**1666**

# APPENDIX

## Der Wöchentlichen Zeitung

1666. Von Numero 8.

Aus Neapolis vom 2. Februaris.

**D**iese Woche hat unser Vice-Koy der Cardinal di Arragona Ordre aus Spanien empfangen/mit Abschiebung der Infanterie/ so gegen Portugal gebraucht werden sol/ zu eylen: Welches dem Gerüchte/ daß zwischen diesen beyden Cronen ein Vergleich zu hoffen ganz zu wieder. Untere 2. neue Gallereen werden auch vffs geschwindeste zugerüset/ nach Barcellona zu gehen/ vnd sich mit denen andern/ so die Küstel. Draut nacher Sinal begleiten sollen/ zu Coniungiren.

Rom vom 6. Dito.

Der Prälat Gastaldi/ welcher vhlängst zu Siena sich befunden/ hat in seiner Anwesenheit daselbst mit dem Groß-Herzoge von Toscana tractiret/ die Päbstliche Silber-Cronen in seinem Lande in eben dem Werth/ wie die Florentinische/ gelten zu lassen/ vnd daß hergegen die Toscanische Kreuzer/ so eine kleine Silberne Münze/ im Scacu Ecclesiastico auch in ihrem rechten Werth sollen gegeben vnd genommen werden. Man wil sagen/ daß der Pabst dem König in Frankreich endlich in unterschiedlichen Sachen gracificiret/ vnd vnter andern auch dem Herzoge von Parma noch einen Aufschub von zweyen Monaten zugelassen/ sein Herzogthumb Castro aufzulösen. Inzwischen ist Hoffnung/ daß der Französische Ambassadeur/ welcher in wenig Tagen abhien erwartet wird/ neue Verordnung/ wessen man sich zu verhalten/ vnd wieviel etwas baar Geld zu Vollstreckung dieses Werks mit sich bringen werde. Als dieser Tage eine Anzahl Wölffe des Nachts bey der Engelburg/ durch selbigen Graben in die Stadt herein gedrungen/ begegnet löhnen vnweit von den Banchi eine grosse Anzahl Hunde/ als  
nun

nun diese mit fenen sich in einen Streit gelassen/wurden ihrer ehlich dard  
in zerrissen/vnd die Wölffe von den Jägern gezwungen/sich in die Tye  
ber zu stürzen. Dieser seltsame Casus causire auff hiesigen Plätzen ein  
starck Gemümel/vnd mangelte es nicht an seltsamen Köpffen/die hiers  
aus gleich ein vnd ander bevorstehendes Unglück prognosticiren wol  
ten/weil man schon zum andernmahl observiret, daß alle Zeit/wann  
diese schädliche Bestien sich bey vns eingestellt/in der Stadt viele Vor  
boten der Pest/gewliche Todtschläge vnd andere klägliche importie  
rende Todesfälle sich begeben. Als den von Bloßenspeise vntdängst  
mit der Zugehör verfertigte/vnd in die Vatican Kirche gesetzte Sanct  
Peeters Stuhl von vier Doctorn hinein getragen worden/hat Paß  
quino abermahl sich vermercken lassen/vnnd gesagt/es nunmehr so  
weit kommen wäre/daß auch die Doctores der Heil. Kirchen/zu Tag  
elohnern werden müssen. Der Fürst Maximilian aus Bayern ist von  
Neapoli wieder anhero kommen/von selbigem Vice Roy statlich tra  
dirt/vnd vom Pabst vnd Cardinal Chigi mit Heiligthümern vnd Con  
dixen Sachen köstlich beschenkt worden/selbiger ist schon nach Ve  
nedig reifsfertig.

Venedig vom 10. Febr.

Der Herr Antonio Barbaro/gewesener Proveditor von der Ari  
mee/ist vom Senat an statt des Herrn Antonio Briuli/so wieder nach  
Hauff kompt/zum neuen General in Candia erwählet worden. Von  
Constantinopel hat man/daß der Groß Bezier gegen bevorstehende  
Campagne sich in Person mit 40000. Mann nach solchem Königreich  
begeben/vnd selbigen Krieg einsten gar zum Ende bringen wolle: Man  
meynet aber/es wäre nur ein Vorgeben/das Vordr dadurch zu stillen/  
weil es wegen übeln Gouvernements gegen seine Person starck murre  
te: in demer <sup>alles</sup> in dem ganzen Reiche/mehr als der Groß-Tür  
ck:(so nur den Jagten vnd andern Plaisiren obliege) nach seinem Ge  
fallen disponire.

Warschau vom 11. Dico.

Aus des Moskowitzschen Envoye adhier überliefertem Brieffe  
erhellet so viel/daß von Seiten des Czars die Beschleunigung zu dem  
Fric

Friedens-Tractaten urgirt wird: wie ernstlich nun die Moskowiter solches meinen/ wird die Zeit lehren. Vorgestern hat sich hiesiger Landtag/ Gott lob/ wol geendiget/ worüber man sich billich frewet/ in Hoffnung/ daß in andern Rechten dergleichen beschehen werde/ wie dann desfalls von vnverschiedenen Orten gute Vereröstungen einkommen. Aus dieser Provinz seynd auff künfftigen Reichstag zu Landboten erlohren: Der Herr Petrikowsky/ Podkomorzy/ Kozansky/ vnd Herr Kotowsky Podzedec/ Warzawsky/ zu welchen man sich alles Gutes versichet.

Wien vom 17 Febr.

Des Türckischen Botschafters Secretorius/ so von Christlichen Eltern in Dalmatien gebohren/ aber in der Jugend von den Türcken weggenommen/ vnd in dem Mahomettschen Geseite auffgezogen worden/ hat den Irthumb verlassen/ vnd den Christlichen Glauben wieder angenommen. Dergleichen auch 20. Türcken vorher nach vnd nach gethan.

Aliud ab eodem.

Ihre Käyserl. Majest. haben dero Groß Botschafter in Türckey/ welcher den 20. dieses von Griechisch. Wallenburg wieder auffgebroschen/ durch einen Courier (so vorgestern abgefertiget worden) neue Instructiones zugesandt/ sich auff die möglichste mit dem Bezir zu Wien vnd denen Deputirten von der Potten/ der Gränzen wegen/ sonderlich im Newhäuselischen Territorio/ zu vergleichen: Vnd weil diese Abhandlung zuvor zu Ihrer Käyserl. Majest. vnd der Potten Racification gesandt werden solt: Als dürffte des Herren Botschafters Rückkunfft sich noch etwas verweilen: Zumahl die Türcken nicht eher zu den Gränz Sachen schreiten wollen/ biß der Wallasi Imbree wieder verarrestiret oder niedergemacht worden.

Weserstrom vom 16. Dico.

Der Bischoff von Münster lästet zu Coehfeld vnd in der Stadt Münster die Magazine vergrößern/ vnd allenthalben gute Anstalt machen. Bey der Armee war eine General Reformation sürgangen/ vnd jedes Regiment/ so von 12. Compagnien bestanden/ in 8. vnd das  
von

Von 18. in 6. Compagnien reduciret / auch die schwachen Squadronen  
unter die Regimenten vertheilt worden. Die Bayern müssen täglich se-  
dem Reuter 10. Pfund Hey / ein Spinn Haber / 2. Kannen Bier / vnd  
2. Pfund Brod geben. Die 5000. außcommandiret gewesene Reuter  
waren wieder zurück kommen / vnd haben allein Vordeloh proviantirt.  
Durch die Graffschafft Waldick waren 600. newgeworbene Vöcker  
für Müntzer passirt / vnd ist sich zu verwundern / daß fast täglich starkes  
Troupen nach Müntzer gehen / auch die Werbungen allenthalben con-  
tinuire werden / also / daß gegen Sommer eine grosse Macht sich ins  
Feld präsentiren wird.

Paris vom 19. Febr.

Mit dem Aufbruch der Prinzessin von Anjou wird es nunmehr  
bisher zu bequemem Zeit nicht lang anstehen. Der König in Portugal  
lässt allhie eine überaus kostbare Carosse verfertigen / welche hoch ge-  
dachte Fürsten zum Lebewagen destiniret ist. Inzwischen scheint / daß  
diejenige / welche bis dahero sich für Edelleute fälschlich aufgeben / vnd  
dadurch frey von ein vnd andern Pflegen gelassen / ansehn genaw wie-  
der untersuchet / vnd bey Befindung / daß solch es prædicat von ihnen  
selbst nicht erachtet / mit zimlich schwerer Geldstraffe büßlich belaget wer-  
den.

Schwoll vom 23. Dito.

Die zu Hertenberg gestandene 200. Müntzerische Soldaten / haben  
sich wiederumb zurück gezogen / nachdem sie vernommen / daß einige  
hundert vnter Vöcker sich außcommandiret worden. Durch einige  
von Alstedt kommende Passagiers wird berichtet / daß sie unterwegens  
in 5000 Mann Staatliche Vöcker rencontret / auffser daß sie abse-  
hen können / wohin diese gehen intentioniret gewesen.

Haag vom 25. Dito.

Vorgestern kam der Herr von Verening von Cleve wiederumb  
allhie an : worauff die Herren General Staaten neßlig gehaltenen Ver-  
sammlung zu besunden / daß vorgewesene Tractaten mit ihrer größe-  
sten Satisfaction geschlossen vnd keine andere Sache / als die Ratifica-  
tion von beyder seits Principeln mehr nöthig.

E N D E.